

# Verträge der EU-Kommission mit Pfizer und Moderna geleakt – Rechtsanwaltskanzlei beurteilt sie als ungültig

tkp tkp.at/2021/04/20/vertraege-der-eu-kommission-mit-pfizer-und-moderna-geleakt-rechtsanwaltskanzlei-beurteilt-sie-als-ungueltig

Dr. Peter F. Mayer

April 20, 2021



## Politik

20. April 2021 15,3 Minuten Lesezeit

**Die EU-Kommission hat bekanntlich Verträge zum Kauf von Corona Impfstoffen mit einigen Firmen abgeschlossen. Die Verträge waren geheim, wurden aber nun im Fall von Pfizer und Moderna geleakt. Bemerkenswert ist, dass die Kommission nur Verträge für Gentechnik-Präparate abgeschlossen hat, aber nicht für die ebenfalls von verschiedenen Herstellern verfügbaren klassischen Impfstoffe.**

Im Juli hatten Kommission und Ministerrat die bis dahin gültige [Gentechnik Verordnung geändert](#), so dass die Verwendung der gentechnischen Impfstoffe möglich wurde. Bei den höchst umfangreichen [Verträgen mit Pfizer](#) (104 Seiten) und [Moderna](#) (69 Seiten) wurden sehr vorteilhafte Bedingungen eingeräumt. Sie müssen weder Garantien für die Wirksamkeit abgeben, noch Verantwortung für die durch die Präparate verursachten Schäden übernehmen.

Die Mitgliedstaaten – und damit die Steuerzahler –, die die Käufer der Impfstoffe sind, übernehmen damit letztendlich die gesamte Verantwortung und die Konsequenzen für Schäden oder Unwirksamkeit. Für das Vertrauen der Öffentlichkeit ist es unerlässlich, dass die Hersteller ihre Verantwortung dafür tragen, dass die Impfstoffe wirksam und sicher sind.

Da das wirtschaftliche Gewicht der zivilrechtlichen Haftung gegenüber Dritten letztlich (fast) vollständig von den Mitgliedsstaaten getragen wird, haben die Hersteller keinen wirklichen Anreiz mehr, wirksame und sichere Impfstoffe zu liefern und zu garantieren. Infolgedessen hat die Verpflichtung der Hersteller keine Substanz.

Dabei verdienen die Pharmaunternehmen enorm an Impfstoffen und den Tests wie der Autor Ernst Wolff [feststellt](#): „Was den meisten Menschen nicht klar ist, dass die Pharmaindustrie im Moment absahnt, wie noch nie eine Industrie in der Geschichte der gesamten Wirtschaft abgesahnt hat.“

Die belgische Vereinigung [Notre Bon Droit](#), der die Verträge zugespielt wurden, hat von der Rechtsanwaltskanzlei De Brandt CV / SC ein Gutachten über die Rechtsgültigkeit der Verträge eingeholt. Dieses fällt negativ aus, die Anwälte betrachten die Verträge für rechtswidrig und daher für ungültig. Das Gutachten in englisch kann [hier nachgelesen werden](#).

Die Verträge der EU sind [hier mit Pfizer](#) und [hier mit Moderna](#) anzusehen.

### **Notre Bon Droit hat dazu folgende Presseerklärung veröffentlicht:**

---

#### UNGÜLTIGKEIT VON HAFTUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSSKLAUSELN IN KAUFVERTRÄGEN FÜR COVID-19-IMPfstOFFE

Die belgische Vereinigung „Notre Bon Droit“ hat eine renommierte europäische Anwaltskanzlei um ein Rechtsgutachten zur Rechtmäßigkeit der Haftungs- und Gewährleistungsausschlussklauseln gebeten, die den Herstellern von COVID-19-Impfstoffen gewährt wurden. Diese Klauseln unterliegen gemäß der Vereinbarung zwischen den Parteien dem belgischen Recht.

Zusammengefasst:

Diese Klauseln sind, auf den ersten Blick, ungültig.

Warum?

- Weil die Hersteller keine Garantie für eine Mindestwirksamkeit der von ihnen in Verkehr gebrachten Impfstoffe geben;
- Weil die Hersteller keine wirkliche Verantwortung für eventuelle Schäden übernehmen, die solche Impfstoffe verursachen können;
- Weil die Mitgliedstaaten (und damit die Steuerzahler), die die Käufer der Impfstoffe sind, letztendlich die gesamte Verantwortung und die Konsequenzen in Form von Schäden oder Unwirksamkeit übernehmen.
- Für das Vertrauen der Öffentlichkeit ist es unerlässlich, dass die Hersteller ihre Verantwortung dafür tragen, dass die Impfstoffe wirksam und sicher sind.
- Notre Bon Droit fordert die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten auf, diese Verträge im besten Interesse der Öffentlichkeit neu zu verhandeln.

Die Stellungnahme kommt zu dem Schluss:

„Die Klauseln, nach denen die Impfstoffhersteller die Wirksamkeit und das Ausbleiben von Nebenwirkungen weder garantieren noch verantworten, sollten nach belgischem Vertragsrecht von vornherein als illegal angesehen werden. Diese Klauseln zielen nämlich darauf ab, die Hersteller von ihrer primären Verpflichtung (etwas vertragsgemäß zu liefern und zu garantieren) zu befreien, aber auch – und vor allem – den Vertrag von seiner Substanz und jeder nützlichen Wirkung zu befreien.

Die Klauseln, wonach sich die Mitgliedstaaten (als Käufer des Produkts) verpflichten müssen, die Hersteller (als Verkäufer des Produkts) von (fast) jedem Schaden freizustellen, den Impfstoffe bei Dritten (geimpften Personen) verursachen könnten, sind auf den ersten Blick problematisch. Da das wirtschaftliche Gewicht der zivilrechtlichen Haftung gegenüber Dritten letztlich (fast) vollständig von den Mitgliedsstaaten getragen wird, haben die Hersteller keinen wirklichen Anreiz mehr, wirksame und sichere Impfstoffe zu liefern und zu garantieren. Infolgedessen hat die Verpflichtung der Hersteller keine Substanz.

Nichtsdestotrotz kann der Prozessrichter von seinem Ermessen Gebrauch machen und die außergewöhnlichen Umstände im Zusammenhang mit der Produktion der COVID-19-Impfstoffe und die allgemeine Wirtschaftlichkeit der Verträge berücksichtigen, um die offensichtliche Rechtswidrigkeit dieser Klauseln zu „mildern“. Es ist auch möglich, dass der Richter die Klauseln für gültig erklärt, wenn es einem Hersteller gelingt, nachzuweisen, dass er zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens des COVID-19-Impfstoffs nach dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht in der Lage war, das Vorhandensein schwerwiegender unerwünschter Wirkungen und/oder die Unwirksamkeit des betreffenden Impfstoffs vorherzusehen“.

Dieses Rechtsgutachten verdeutlicht die finanzielle Belastung für die belgischen und europäischen Steuerzahler. Es ist abnormal, dass die Steuerzahler zusätzlich zu den enormen Kosten, die mit der Bewältigung der Gesundheitskrise verbunden sind, auch die Kosten für eventuelle Schäden, die durch COVID-19-Impfstoffe verursacht wurden, tragen müssen.

Es wirft auch die Frage nach dem Vertrauen der Öffentlichkeit in die COVID-19-Impfung auf. Um dieses Vertrauen wiederherzustellen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Hersteller die Wirksamkeit und Unbedenklichkeit der Impfstoffe vollständig und offen garantieren und die volle Verantwortung für alle Schäden übernehmen, die sie verursachen.

„Notre Bon Droit“ fordert daher die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten auf, die betroffenen Verträge dringend neu zu verhandeln und, falls dies nicht gelingt, die zuständigen belgischen Gerichte anzurufen, um diese Klauseln für ungültig zu erklären.

Im Einvernehmen mit der Anwaltskanzlei und in Übereinstimmung mit ihrem Auftrag ist ‚Notre Bon Droit‘ bereit, eine Kopie dieses Rechtsgutachtens an die Mitglieder der nationalen Parlamente und Regierungen sowie an die Mitglieder des Europäischen Parlaments zu übermitteln: [Contact@notrebondroit.be](mailto:Contact@notrebondroit.be)

Alle aktuellen News im [TKP Telegram Channel](#)

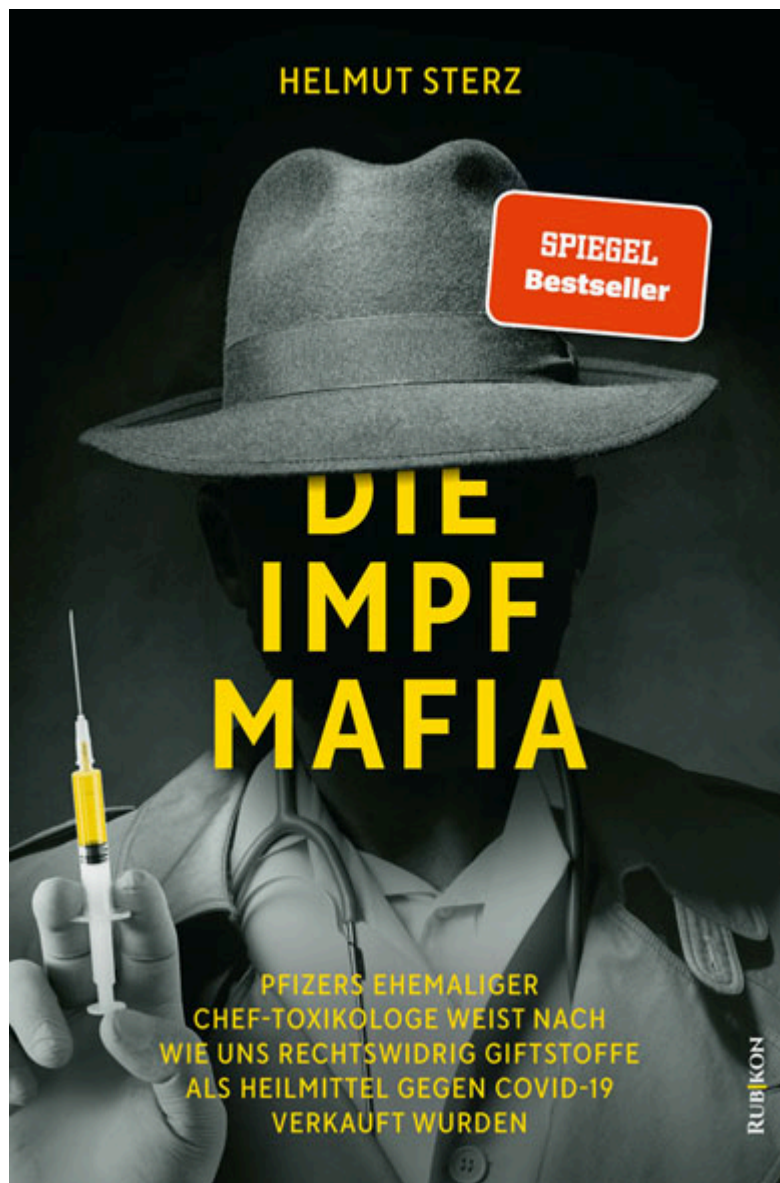
---

Unterstütze unabhängigen Journalismus mit einer Spende [via PayPal](#)

---

Werbung





[Das ist das Problem an Corona, den Maßnahmen und dem Impfpass](#)

[Österreich wie Israel – mehr Fälle und Todesfälle seit Impfbeginn](#)

[Wie seit Impfbeginn in Israel vermehrt Todesfälle bei Jüngeren auftreten](#)

[Die Impfpläne von Österreich und Israel](#)

[Wie seit Impfbeginn in Israel vermehrt Todesfälle bei Jüngeren auftreten](#)

[Länder mit der höchsten Impfrate haben höhere Sterbefallzahlen als andere](#)

Die Kommentarfunktion wurde geschlossen.

Suche nach:

Sortieren nach

## Aktuelle Beiträge

---

- [Wie bedeutsam war Bulgariens Wahlentscheidung?](#) 21. April 2026
- [Windparks kontaminieren ihre Umgebung mit hoch giftigem PFAS](#) 21. April 2026
- [EU-Gerichtshof kippt Ungarns Kinderschutzgesetz](#) 21. April 2026
- [Der nächste „Zufallsbrand“ an kritischer Energieinfrastruktur: Hybridkrieg im Schatten von Ukraine und Iran?](#) 21. April 2026
- [Soros und Gates vernetzten EU- und globale Linke](#) 21. April 2026
- [Israels Hilflosigkeit gegen Hezbollahs FPV-Drohnen enthüllt globales Problem der Drohnenabwehr](#) 21. April 2026
- [52./53. Tag im Angriffskrieg Israels und der USA gegen den Iran – Tagesbericht](#) 21. April 2026
- [Eskalation im Krieg NATO/EU gegen Russland – China weist Vorwürfe zurück](#) 21. April 2026
- [Ungarns designierter Ministerpräsident will Haftbefehl des IStGH zu gegen Netanjahu ausführen](#) 21. April 2026
- [Extremhitze-Hysterie wegen El Niño ab Mai: Chinesische Experten dämpfen den Alarmismus](#) 21. April 2026
- [Steht der Ölmarkt kurz vor einer Katastrophe?](#) 20. April 2026
- [XI schaltet sich bei Hormuz ein](#) 20. April 2026
- [Deutsches Bundesbauministerium: Gemeinden können „Schrottimmobilien“ enteignen](#) 20. April 2026
- [Flugchaos voraus in Europa](#) 20. April 2026
- [Letze Warnung an die EU-NATO?](#) 20. April 2026
- [Macrons Frankreich als Vorreiter der Zensur: Die EU-Kommission als Dirigentin der Meinungskontrolle](#) 20. April 2026
- [CO2-Messungen im 19. Jahrhundert: Was Chemiker fanden und warum es die Klimaforschung ignoriert](#) 20. April 2026
- [Warum die USA den Krieg gegen den Iran fortsetzen werden](#) 20. April 2026

- [Bulgarien wählt gegen Brüssel: Radevs Erdrutschsieg stellt EU-Kurs im Ukraine-Krieg infrage](#) 20. April 2026
- [Volksheilkunde einst und jetzt, hier und anderswo – Teil 2](#) 20. April 2026
- [51. Tag im Angriffskrieg Israels und der USA gegen den Iran und den Libanon – Tageszusammenfassung – UPDATE](#) 19. April 2026
- [Salvini fordert Rückkehr zu russischen Energieimporten und Aufhebung der EU-Sanktionen](#) 19. April 2026
- [Klima-Physik: Wie fundierte Wissenschaft das CO2-Narrativ korrigiert](#) 19. April 2026
- [Brüssels neue Altersverifizierungs-App: In zwei Minuten gehackt](#) 19. April 2026
- [Die vergessene Kraft der Mykologie: Warum Pilze in der Onkologie den Unterschied machen](#) 19. April 2026